



Katholische Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau
in Zusammenarbeit mit „Zukunft Familie e.V. , Fachverband Familienpflege und Nachbarschaftshilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Strombergstr. 11 70188 Stuttgart, Tel. 0711 / 2633-1165 Fax: 0711 / 2633-1169, Fachverband@zukunft-familie.info

Geschäftsführung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau:
Caritas-Region Biberach-Saulgau, Fachdienst im Alter, Kolpingstr. 43, 88400 Biberach
Thomas Münsch Tel: 07351/5005-132
Verwaltung: 07351/5005-130 (Frau Gabriel / Fr. Kolesch i.d.R. vormittags)
Fax: 07351/5005-183; Email: muensch@caritas-biberach-saulgau.de;
www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Rundbrief Organisierte Nachbarschaftshilfe	Nr. 1 von 3 Ausgaben – April 2014
---	--

Liebe Einsatzleiterinnen, Helferinnen und Träger für die org. Nachbarschaftshilfen, hier ist unser erster Rundbrief in diesem Jahr.

1. Personalien und Veränderungen:
--

Frau **Hannelore Bienek**, Einsatzleiterin in Steinhausen-Muttensweiler wurde im Rahmen des Treffens der Einsatzleiterinnen am 12.3.2014 verabschiedet, sie war seit der Gründung 1998 aktiv und scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus. Wir danken ihr für Ihre Dienste und wünschen vor allem gesundheitlich alles Gute!

Frau **Adelheid Wiedenmann**, Eberhardzell hat ihre Aufgabe als Einsatzleiterin an Frau Rosemarie Kleck übergeben. Wir danken Adelheid Wiedenmann ebenfalls sehr für ihr Engagement, das sie seit 1999 zeigte. Sie wird die Stundenabrechnung weiterhin leisten. **Rosemarie Kleck** wünschen wir für die neue Aufgabe alles Gute. Sie ist unter Tel. 07355/1590 erreichbar.

Cordula Leuze, Mengen wurde für ihr langjähriges Engagement als Einsatzleiterin vom Mengener Bürgermeister geehrt: „Was die Nachbarschaftshilfe in der Stadt tatsächlich bedeutet, wurde manchen Zuhörern erst bewusst, als Einsatzleiterin Cordula Leuze die silberne Verdienstmedaille bekam. Sie koordiniert die Einsätze von fast 90 Helfern, die im vergangenen Jahr insgesamt 13 000 ehrenamtliche Stunden für ältere und erkrankte Bürger geleistet haben. - Wohl dem, der eine solche soziale Organisation in seiner Stadt hat -, rief Bürgermeister Bubeck aus.“ (SZ, 21.1.2014). Gratulation!

In Scheer wurde die bisherigen Einsatzleiterin **Simone Uhl-Kösel** Anfang des Jahres verabschiedet. Frau **Karin Voll** übernahm deren Aufgaben. Karin Voll ist erreichbar unter: 07572/769789. Beiden danken wir und wünschen herzlich alles Gute!

Bitte melden Sie uns aktuelle Veränderungen (z.B. Zuständigkeiten, Gebühren, Adress- und Telefonänderungen, Email-Adressen etc.) am besten schriftlich oder per Mail. Sonst können wir diese auch nicht rechtzeitig bekannt geben. Vordruck für Adressänderungen siehe letzte Seite!

2. Statistik 2013 – zusammengestellt nach Angaben der Träger und ihrer Nachbarschaftshilfegruppen

NACHBARSCHAFTSHILFESTATISTIK 2013

Region Biberach:

Stand 10.04.2014

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Apfingen	2	9	10	585,00	249,00		834,00	8,20	7,70
Attenweiler	2		2	80,00			80,00	10,23	7,16
Bad Schussenried	1	40	37	4.607,00	87,00		4.694,00	7,75	7,00
Biberach	2	21	35	2.433,00			2.433,00	10,23	7,16
Eberhardzell	1	10	16	1.003,00		60,00	1.063,00	8,50	8,00
Ingoldingen	2	1	1	25,00			25,00	9,00	7,50
Maselheim	2	3	4	658,00			658,00	7,70	7,20
Mettenberg	1	-	-	-			-		
Mittelbiberach	1	5	17	1.126,00			1.126,00	8,50	7,20
Muttensw./Steinh.	1	-	-	-			-		
Ringschnait	2	6	2	30,00		80,00	110,00	9,00	7,50
Schemmerhofen	1	8	13	662,00	693,00	15,00	1.370,00	10,23	7,16
Stafflangen	1	2	2	136,00		5,00	141,00	10,23	7,16
Ummend./Hochd./Schweinh.	1	6	21	911,00			911,00	9,00	7,50
Warthausen/Birkenhard	1	6	8	530,00	58,00	5,00	593,00	10,23	7,16
Gesamt 2013:	21	117	168	12.786,00	1.087,00	165,00	14.038,00		
Vergleichszahlen 2012	15	99	133	9.182,00	564,00	265,00	10.011,00		

Nachbarschaftshilfestatistik 2013

Region Laupheim:

Stand 10.04.2014

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Burgrieden (bürgerl. Träger)									
Laupheim	3	18	26	2.062,00			2.062,00	14,00	7,50
Obersulmet. + Untersulmet.	2	11	7	685,00		86,00	771,00	10,00	8,00
Schwendi	2	3	3	38,00			38,00	7,70	7,00
Gesamt 2013:	7	32	36	2.785,00		86,00	2.871,00		
Vergleichszahlen 2012	4	36	50	3.175,00	10,00	187,00	3.372,00		

Nachbarschaftshilfestatistik 2013

Region Ochsenhausen:

Stand 10.04.2014

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Berkheim	1	5	7	835,00		76,00	911,00	8,25	6,75
Dettingen	1	5	1	90,00			90,00		
Ellwangen									
Erolzheim	1	5	9	729,00	252,00		981,00	8,25	6,75
Haslach	1	1	3	76,00			76,00		
Kirchberg	2	7	18	1.135,00			1.135,00	8,25	6,75
Kirchdorf	1	8	18	971,00			971,00	8,25	6,75
Mittelbuch	2	7	6	538,00	108,00		646,00	8,25	6,75
Ochsenhausen	1	7	10	948,00			948,00		
Reinstetten	2	7	11	554,00		50,00	604,00	8,25	6,75
Rot an der Rot	1	6	7	334,00			334,00	8,25	6,75
Rottum+Steinh.+Bellamont	2	23	24	2.422,00		150,00	2.572,00	8,25	6,75
Tannheim	1	5	5	747,00		60,00	807,00	8,25	6,75
Gesamt 2013:	16	86	119	9.379,00	360,00	336,00	10.075,00		
Vergleichszahlen 2012	14	83	88	7.323,00	1.011,00	381,00	8.715,00		

NACHBARSCHAFTSHILFESTATISTIK 2013

Region Riedlingen:

Stand 10.04.2014

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbstzahlern	mit Kostenträgern abger.	unentgeltlich erbracht		Gebühr NbH	Aufwandsent. an HelferIn/EL
Altheim	3	13	15	1.195,00		90,00	1.285,00	8,30	7,00
Binzwangen	1	1	2	185,00	106,00		291,00	7,50	6,00
Daugendorf	1	3	4	449,00	72,00		521,00	8,00	7,00
Dürmentingen									
Eringen	1	18	19	3.118,00	181,00		3.299,00	8,50	7,00
Langenenslingen	1	14	15	1.436,00	192,00		1.628,00	7,70	7,20
Riedlingen	1	37	88	4.833,00	1.152,00	250,00	6.235,00	8,50	7,00
Unlingen	2	9	9	710,00			710,00		
Uttenweiler	2	18	20	1.297,00	125,00		1.422,00	8,50	7,50
Zell-Bechingen	1	2	1	226,00			226,00		
Zwiefaltendorf	1	-	-	-					
Gesamt 2013:	14	115	173	13.449,00	1.828,00	340,00	15.617,00		
Vergleichszahlen 2012	13	120	146	14.494,00	1.173,00	85,00	15.752,00		

NACHBARSCHAFTSHILFESTATISTIK 2013

Dekanat Bad Saulgau:

Stand 10.04.2014

Gruppe	Anzahl der EL + Stellv.	Anzahl der Helf.	Gesamt betr. Pers.	Stunden			Gesamt	Stundensatz €	
				bei Selbst- zahlern	mit Kosten- trägern abger.	unent- geltlich erbracht		erhoben	an HelferIn ausbezahlt
Altshausen	2	15	21	5.064,00			5.064,00	9,00	7,00
Bad Saulgau	2	70	172	9.011,00	865,00	700,00	10.576,00	8,00	7,00
Ennetach	2	20	19	1.739,00		46,00	1.785,00	8,00	7,00
Herbertingen	3	44	50	4.154,00	365,00		4.519,00	8,00	8,00
Hohentengen	2	17	30	2.999,00		54,00	3.053,00	7,50	7,00
Mengen	2	106	118	8.931,00	3.858,00		12.789,00	8,00	7,00
Scheer	1	12	18	1.307,00			1.307,00	8,00	7,00
Gesamt 2013:	14	284	428	33.205,00	5.088,00	800,00	39.093,00		
Vergleichszahlen 2012	7	263	416	33.378,00	2.598,00	929,00	36.905,00		

GESAMTJAHRESSTATISTIK 2013

AG ORGANISIERTE NACHBARSCHAFTSHILFE IM DEKANAT BIBERACH UND SAULGAU

Stand 10.04.2014

Region	Anzahl der EL + Stellvertr.	Anzahl der Helferinnen	Gesamt Betr. Pers.	Stunden bei Selbst- zahlern	Stunden mit Kosten- trägern abger.	Stunden unentgeltl. erbracht	Gesamt
Biberach	21	117	168	12.786,00	1.087,00	165,00	14.038,00
Laupheim	7	32	36	2.785,00		86,00	2.871,00
Ochsenhausen	16	86	119	9.379,00	360,00	336,00	10.075,00
Riedlingen	14	115	173	13.449,00	1.828,00	340,00	15.617,00
Dek. Saulgau	14	284	428	33.205,00	5.088,00	800,00	39.093,00
Gesamt 2013:	72	634	924	71.604,00	8.363,00	1.727,00	81.694,00
Vergleich 2012	53	601	833	67.552,00	5.356,00	1.847,00	74.755,00

3. Rückblicke

Beim **Treffen der Einsatzleiterinnen** am 12.3.2014 in Schweinhausen (anwesend: 32) wurden mehrere Themen angesprochen, die vor Ort relevant sind. Darüber kam man in einen Austausch:

- Integration neuer Helferinnen in die Gruppe
- Flexibel reagieren können/müssen
- Eingangsgespräche mit Helferinnen führen
- Gemeinsame Unternehmungen
- Überwachung der Einsätze



Zu den Regionaltreffen für Nachbarschaftshelferinnen und –einsatzleiterinnen:

Die dreistündigen Halbtagestreffen (9.00 bis 12.00 od. 14.00 bis 17.00) dienen der Begegnung und dem Austausch der Gruppen (Helferinnen und Einsatzleiterinnen) in der Region. Es gibt Informationen "rund um die Nachbarschaftshilfen" (entweder zu Beginn oder als Extra-Block und/oder Einzelgespräche in einer längeren Pause) und ein Schwerpunktthema. Den Raum sollte eine lokale Gruppe/Kirchengemeinde (mit ausreichender Größe, beheizbar, erreichbare Parkplätze, Hinweisschild) organisieren und auch kostenfrei sein. Hilfreich ist es, wenn Flip-Chart, Papier und Schreiber vor Ort sind, ebenso Tageslichtprojektor, Beamer, Laptop, Leinwand, Verlängerungsnetzkaabel. Die Versorgung mit Kaffee, Tee, Getränke und Zopfbrötchen o.ä. sollte die örtliche Gruppe übernehmen. Am besten wird Kaffee und Gebäck für die Pause bereitgestellt an extra Tischen. Ein geringer Teilnehmerbeitrag (z.B. 1,50.- wird erhoben, „Kässle“). Die Referentenkosten übernimmt die Arbeitsgemeinschaft. Sie gibt Unterlagen wie Pflegescheine usw. vor Ort kostenlos aus. Notwendig ist jeweils eine Anmeldung der Teilnehmerinnen entweder bei der Einsatzleiterin vor Ort oder bei Thomas Münsch 07351/5005-130/-132 fax:-183 mail: muensch@caritas-biberach-saulgau.de

Vereinbart wurden Regionaltreffen in **Tannheim** (Juli 2014), in **Saulgau** (Herbst 2014).



Margarethe Zanker vom Gesundheitsamt Biberach hat zum Thema **Verwahrlosung** informiert.

Verwahrlosung wird als Sammelbegriff für unterschiedliche Formen des Abgleitens in einen ungeordneten, chaotischen Lebens-Zustand verwendet, der unterschiedliche Ursachen hat (Stichworte: Sammeltrieb, Messiesyndrom, Vermüllung). Generell sind für Helfer wichtig:

- eigene Maßstäbe zurücknehmen,
- Bewusstmachen, dass Veränderungen in der Wohnung nur machbar sind, wenn der Betroffene einverstanden ist.
- wenn akute, große Gefahren für Leib und Leben vorhanden sind, die der Betroffene, z.B. auf Grund von Krankheit nicht selbst einschätzen kann und keine andere Möglichkeit der Gefahrenabwehr möglich ist, dann ist auch das Kreisgesundheitsamt / Landratsamt ein zu schalten.

Der Vortrag ist einzusehen unter: <http://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/wissenswertes-broschüren/>

4. Überarbeitetes Merkblatt für (neue) Helferinnen

Der Fachverband Zukunft Familie e.V. hat ein überarbeitetes Merkblatt veröffentlicht.

Wichtig sind darin insbesondere folgende Aspekte:

Vertrags-, Bank- und Geldgeschäfte

Die oben genannten Aufgaben dürfen grundsätzlich nicht für den Hilfeempfänger getätigt werden. Für Einkäufe im Auftrag des Hilfeempfängers empfiehlt sich die zeitnahe Führung eines Kassenbuches.

Annahme von Belohnungen und Geschenken durch Nachbarschaftshelfer/innen

Die Annahme von Geschenken mit geringem Wert (unter 20 Euro) ist bis zu dreimal jährlich zulässig. Generell unzulässig ist jedoch die Annahme von Geldgeschenken. Diese Regelungen sind als vorbeugende Maßnahme zur Korruptionsbekämpfung zu verstehen und sollen einen klaren Rahmen für korrektes Verhalten schaffen.

Kinderschutz und Führungszeugnis

Gemäß Bundeskinderschutzgesetz sind die Träger von Organisierten Nachbarschaftshilfen verpflichtet, von Nachbarschaftshelfer/innen, die bei Familien mit Kindern im Einsatz sind, ein erweitertes Führungszeugnis anzufordern und einzusehen. Für freiwillig Engagierte ist das erweiterte Führungszeugnis gebührenfrei. Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz und Führungszeugnis sind über die Einsatzleitung erhältlich.

Vgl: <http://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/materialien-formblätter-für-die-organisierten-nachbarschaftshilfen/>

5. „Caritas und Gemeinde: Solidarität stiften – diakonisch handeln“

Im Einzugsgebiet der Caritasregion Biberach-Saulgau gibt es 21 Seelsorgeeinheiten und 149 Kirchengemeinden. Aufgabe jeder Kirchengemeinde ist die lebendige Gestaltung der drei Grunddienste der Kirche: Verkündigung (Predigt, Religionsunterricht, Katechese), Liturgie (Gottesdienst) und die Caritas (gelebte Nächstenliebe). Aktuelle Umfragen belegen, dass Kirche dort glaubwürdig erscheint, wo sie sich sozial, offen und engagiert zeigt. Die Bildung eines Sachausschusses Caritas in den Kirchengemeinden oder Seelsorgeeinheiten trägt dazu bei, dass der Aspekt der Nächstenliebe bei den vielfältigen Anforderungen und Aufgaben angemessener berücksichtigt wird. Wo kein eigener Sachausschuß entsteht oder entwickelt werden kann, können auch einzelne benannte Personen als sogenannte **Caritasbeauftragte** tätig werden. Die **zentrale Idee** des Konzepts ist, die Caritas-Beauftragten bzw. Beteiligte an Sachausschüssen Caritas in den Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten zu ermutigen, sich den diakonischen Aufgaben zu widmen. Mitarbeiter/innen aus den Caritas-Fachdiensten unterstützen dabei als **Gemeindebeauftragte** und Ansprechpartner. Sie bilden ein „**Tandem**“, das die weiteren Aktivitäten begleitet und voranbringt.

Der diakonische Blick bedeutet zunächst, immer wieder die Augen und Ohren zu öffnen und die Lebenssituation anderer Menschen in Notsituationen wahrzunehmen. Das beginnt mit der Betrachtung der sozialen Lage prinzipiell aller Menschen und Milieus im Umfeld der Gemeinde. Dann geht es darum, konkrete Aufgaben und Schwerpunkte zu beschreiben, Bestehendes zu untersuchen und gemeindliche Angebote eventuell neu auszurichten und schwerpunktmäßig zu planen.

Eingeladen zur Mitarbeit sollen alle diejenigen sein, die Interesse an der Verwirklichung des diakonischen Auftrags in einer lebendigen Gemeinde haben, sie können gemeinsam ein Hilfenetzwerk entwickeln, neu beleben, neu ausrichten oder stärken.

Einige Aktive in der organisierten Nachbarschaftshilfe sind als Gemeindebeauftragte ihrer Kirchengemeinde bzw. Seelsorgeeinheit unterwegs. Dafür danken wir sehr und hoffen, dass sie ihren Sachverstand und Erfahrung gut einbringen können in das „Tandem“ mit den Mitarbeitern und -innen der Caritas Biberach-Saulgau.
Nähere Infos unter: www.caritasundgemeinde.de

6. Termine 2014

Der Einführungskurs in Biberach-Ringschnait hat am 19.3.2014 begonnen und ist ausgebucht. Die 21 Teilnehmer/innen kommen aus Reinstetten, Bad Schussenried, Uttenweiler, Biberach, Eberhardzell, Füramoos, Sulmingen, Erolzheim, Mittelbiberach, Mietingen, Äpfingen, Oberopfingen und Ummendorf. 10 sind bereits als Helferinnen aktiv, 11 noch nicht. Das Durchschnittsalter beträgt 56 Jahre (von 36 bis 77), 1 Mann.

Im Herbst ist ein weiterer Kurs in **Mengen** geplant.



Der nächste kostenlose Kurs Demenz "Biberacher Weg - Wissen für Zuhause", Modul 1, 40 Std. findet ab 7.5.2014 in Erolzheim statt.



Der **Fachtag Demenz** wird am Frei, 19.9.2014 im **Landratsamt Biberach**, ca. 13.30-17.00 stattfinden. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.



Zweites Treffen der Einsatzleiterinnen: Mittwoch, 8. 10.2014 in Schweinhausen, GH , 14:00 bis 17:00 Uhr

7. Webseiten des Caritas-Fachdienstes Hilfen im Alter



(„diepflegebrücke“)

<http://www.basisversorgung-biberach.de/>



<http://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/>



<http://www.messeaktiv50plus.de/>



<http://www.kathseniorenarbeit-bc-slg.de/>



<http://www.caritasundgemeinde.de/>



<http://www.ehrenamt-bc.com/>



<http://www.foerderverein-hospiz-bc.de/>

Der Stein

Der Stein der Angst
Ist weggewälzt

Der Stein
Der empfundenen
Ausweglosigkeit
Der Verzweiflung
Der Enge
Und
Des Zugeschnürtseins

Seit Ostern

© Gudrun Kropp



Mit herzlichen Grüßen

Gudrun Kropp

Aktualisierung Adressen:

Träger der Organisierten Nachbarschaftshilfe

Kirchengemeinde/Sozialstation/Verein

Adresse

Telefon

Email

Vertreter/in des Trägers

Name

Funktion

Adresse

Telefon

Email

Einsatzleitung org. Nachbarschaftshilfe

Name

Adresse

Telefon

Email

Senden an:

Katholische Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau, Geschäftsführung:

Caritas-Region Biberach-Saulgau, Fachdienst im Alter, Kolpingstr. 43, 88400 Biberach

Thomas Münsch Tel: 07351/5005-132

Verwaltung: 5005-130 (Frau Gabriel / Fr. Kolesch i.d.R. vormittags)

muensch@caritas-biberach-saulgau.de;

www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de